

Töpferprojekt baut Brücken

Kooperation von Treffpunkt Mensch und Junger VHS: Kinder mit und ohne Unterstützungsbedarf lernen viel voneinander

HUSUM In der einen Ecke wirft Amelie die weiche Tonmasse mit Kraft auf den Boden. In der anderen grübelt Julian, ob da gerade ein Feuerwehrmann oder Superheld entstehen soll. Und am Tischende streicht Leonie mit viel Gefühl den Körper ihrer Figur glatt. Kinder und Jugendliche arbeiten an ganz eigenen Projekten, haben aber ein gemeinsames Ziel: Sie töpfern Figuren, die sie beim Wettbewerb „Ganz plastisch“ des Bundes-

verbandes der Lebenshilfe einreichen wollen.

Getroffen haben sie sich im Treffpunkt Mensch der Lebenshilfe Husum. Dort hat Kursleiterin Christel Nissen an drei Terminen gezeigt, wie der Ton zu verarbeiten ist und wie aus der Masse Figuren werden, die dann am Ende von den Teilnehmenden bunt bemalt worden sind.

Der Töpferkurs war die erste Kooperation der Lebenshilfe Husum mit der Jungen VHS

der benachbarten Volkshochschule. Und so kamen sieben Kinder und Jugendliche mit und ohne Unterstützungsbedarf im Alter von sieben bis 16 Jahren zusammen, die ganz individuell nach ihren Fähigkeiten arbeiten konnten und sich gegenseitig unterstützt haben.

„Wir wollen gerne Teilnehmer beider Einrichtungen zusammenbringen und so Brücken bauen zwischen Besuchern des Treffpunkt Mensch und der VHS“, sagt Iren

Staudt, Koordinatorin des Treffpunkt Mensch der Lebenshilfe.

„Das Resultat kann sich sehen lassen“, sagt Ascan Diefenbach, Programmbereichsleiter der Jungen VHS. Die bunten Figuren wurden von dem VHS-Fotografie-Dozenten Gerhard Paul in Szene gesetzt und die entstandenen Fotos beim Wettbewerb des Bundesverbandes der Lebenshilfe eingereicht. Nun müssen die Teilnehmenden nur noch auf



Eifriges Töpfeln mit Iren Staudt.

das Resultat warten. In jedem Fall haben sie etwas gelernt: über sich, über andere und natürlich über das Töpfer-Handwerk. *hm*